

Hilfe für Länder mit wenig Wasser

Sommerhofen: Tag der offenen Tür der Winterhaldenschule in Sommerhofenhalle / 25 Jahre Förderverein

Von unserer Mitarbeiterin
Lena Hitzenberger

„Heute wird es mal ganz sportlich, denn wir laufen für Unicef“, sagte Schulleiter Martin Hassler in seinem Grußwort. Beim Tag der offenen Tür an der Winterhaldenschule stand der Spendenlauf der Schüler im Vordergrund.

Handbikes, Fahrräder, Roller und Läufer gingen an den Start, um möglichst viel Geld zu erlaufen. In den letzten Wochen wurde in der Schule ausführlich thematisiert, dass die Wasserversorgung in anderen Ländern wesentlich schwieriger ist, als in Deutschland. Mit dem Lauf und der daraus folgenden Spende möchte die Schule die wasserarmen Länder unterstützen.

Der Erlös des Laufs wurde zur Hälfte an Unicef und zur Hälfte an den Förderverein der Schule gespendet. Vor dem Lauf fand für alle Schüler ein „Warm-up“ statt. Die Läufer und Fahrer wurden mit gezielten Übungen für die Strecke aufgewärmt. Unterstützt wurde das Aufwärmen von der SV Böblingen und der Sindelfinger Yogalehrerin Inga Lapine.

Kaum ein Schüler ging untrainiert an den Start. „Wir haben im Sportunterricht ganz viel trainiert, damit wir heute viele Runden schaffen“, berichtete Schüler Dominik aus der fünften Klasse kurz vor seinem Start in der Halle. Lehrer und Eltern feuerten die



Gezieltes Aufwärmen mit der Sindelfinger Yogalehrerin Inga Lapine vor dem Spendenlauf der Winterhaldenschule.
Bild: Hitzenberger

Schüler euphorisch an. Doch auch die Schulband und die Cheerleader spornten die Läufer und Fahrer an.

Mit dem Tag der offenen Tür ging auch ein Jubiläum einher. Der Förderverein feierte sein 25-jähriges Bestehen. Besonders stolz ist Vertreter Ralf Beicht auf die Arbeit des

Fördervereins. Neben einem Schulbus, der den Schülern den Schulweg erleichtert, gibt es mittlerweile auch die Kreativzeit. Dort können Schüler auch außerhalb der Schulzeit betreut werden. „Wir haben in den letzten 25 Jahren so viel für unsere körperlich und geistig behinderten Schüler geschafft. Darauf sind wir sehr stolz“, so Beicht.